

Der Freistaat Sachsen-Anhalt



von Florian Herrmann

Geschichte

- 2023 Nach dem folgenschweren Terroranschlag auf das ALSA-Werk in Bochum am 23. April und der Nukleartat-
tacke in Wiesbaden kommt es auch in Sachsen-Anhalt zu einem Zwischenfall: In einem Forschungskomplex
der Biochemical Living Co. im Kreis Bitterfeld zünden Terroristen eine sogenannte „schmutzige“ Nuklearwaf-
fe, die gesamte Region sowie die Stadt Dessau, die umliegenden Kreise Wittenberg und Koethen und Teile
Sachsens werden hoch verstrahlt. Gleichzeitig verteilt sich durch starke Ostwinde von Bitterfeld eine unbe-
kannte chemische Substanz über den gesamten Westen des Landes, die Menschen, Tiere und Pflanzen ver-
enden läßt, Zehntausende kommen dabei ums Leben.
Die Landesbehörden sind überfordert, Berlin setzt die wenigen verbliebenen Einheiten von Bundeswehr, BGS
und THW ein, die noch nicht im Ruhrgebiet oder Hessen gebunden sind. Dennoch bricht die öffentliche Ord-
nung in Sachsen-Anhalt Ende des Jahres zusammen.
- 2024 Die Landesregierung flieht nach Berlin, die Bundesrepublik Deutschland existiert nicht mehr. Im Land
herrscht Anarchie, desertierte Bundeswehreinheiten errichten in Magdeburg eine Gewaltherrschaft, krimi-
nelle Banden und Plünderer ziehen marodierend durch Halle und Dessau; viele Einwohner fliehen nach Sach-
sen oder Berlin-Brandenburg.
Die exilierte Landesregierung gründet zusammen mit den Ministerpräsidenten von Berlin-Brandenburg, Bre-
men-Niedersachsen, Hamburg-Lübeck, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen am 23. Mai im Vertrag von
Potsdam die „Allianz Norddeutscher Länder“ während Sachsen-Anhalt weiter im Chaos versinkt.
- 2026 Unmittelbar nach dem Beitritt Dänemarks beginnt die Allianz mit der Operation „Einigkeit“:
12. April: Vom Territorium Berlin-Brandenburgs und Bremen-Niedersachsens marschieren die erst vor ei-
nem Jahr gegründeten Allianzstreitkräfte in Sachsen-Anhalt ein. Die Expeditionsgruppe West von Braun-
schweig nach Magdeburg, die Expeditionsgruppe Ost von Berlin-Potsdam über Dessau nach Halle. Das Land
Sachsen, das selbst keine Allianzstreitkräfte stellt, beteiligt sich mit eigenen Grenzschutztruppen und rückt
von Leipzig nach Halle vor.
13. April: Der sächsische Grenzschutz nimmt Halle kampflos ein.
14. April: Die Expeditionsgruppe West stößt vor Magdeburg auf heftigen Widerstand, während die Expediti-
onsgruppe Ost das zerstörte Dessau befriedet. Der Vormarsch auf Halle wird abgebrochen, stattdessen
rückt man weiter nach Magdeburg vor.
26. April: Mit Unterstützung der Expeditionsgruppe Ost gelingt bei Magdeburg der Durchbruch, in der Stadt
kommt es zu erbitterten Straßenkämpfen.
08. Mai: Die nördlichen Landkreise sind von Allianzstreitkräften befriedet, im Süden schließt der sächsische
Grenzschutz diese Aufgabe ab.
02. Juni: Nach verlustreichen Kämpfen wird Magdeburg durch Allianzstreitkräfte befreit.
Bis zur endgültigen Befriedung des Landes und dem Stattfinden freier Wahlen wird das Land in eine Allianz-
und eine sächsische Verwaltungszone aufgeteilt. Die sächsische Zone umfaßt neben der Stadt Halle und
dem umliegenden Saalkreis die Kreise Merseburg-Querfurt, Weissenfels, Mansfelder Land, Sangerhausen,
Quedlinburg, Wernigerode sowie den Burgenlandkreis.
In der Allianz-Verwaltungszone übernimmt die alte Landesregierung provisorisch die Regierungsgeschäfte.
- 2028 Nach der Rückkehr der zahlreichen Flüchtlinge beginnt sich die Lage im Land zu normalisieren, für das kom-
mende Jahr werden Wahlen angekündigt. Mit der Ratifizierung der Potsdamer Gesetze in Berlin-
Brandenburg verschlechtert sich das Verhältnis Sachsens zur Allianz zusehends.
- 2029 Die für den 01. Februar angesetzten Wahlen werden aufgrund eines von Sachsen initiierten Volksbegehrens
der Südkreise zum Anschluß an Sachsen abgesagt. Gleichzeitig protestiert Sachsen gegen die dominierende
Stellung Berlin-Brandenburgs in der Allianz.

- 2030 Am 30. Januar entscheiden sich in einem von Sachsen durchgeführten Referendum über 70% der Wahlberechtigten in der sächsischen Verwaltungszone für den Anschluß an Sachsen.
Nach einem Eklat im Allianzkongreß erklärt Sachsen am 01. März seine Unabhängigkeit und ruft sich zur eigenständigen Republik aus. Überraschenderweise nimmt die Allianz diese Sezession hin und erkennt sogar die Rechtmäßigkeit des Referendums an.
Am 01. Mai proklamiert die provisorische Landesregierung in Magdeburg mit Zustimmung der Allianz den Freistaat Sachsen-Anhalt. Bei den ersten freien Wahlen am 03. Oktober gewinnt die von Berlin-Brandenburg unterstützte „Freie Union Sachsen-Anhalt (FUSA)“ die absolute Mehrheit. Kurz darauf wird sie nach dem Vorbild Berlin-Brandenburgs zur einzigen zugelassenen Partei auf Landesebene erklärt.
Die Sichte AG gründet ein Tochterunternehmen für Sachsen-Anhalt.
- 2031 Die Landesregierung überträgt die Polizeiaufgaben an die Sichte AG Sachsen-Anhalt, ein Großteil der Allianzstreitkräfte zieht ab.
- 2032 Der Landtag ratifiziert die „Potsdamer Gesetze“ nach dem Vorbild Berlin-Brandenburgs.
- 2035 Das wahre Ausmaß der Katastrophe von 2023 wird deutlich: Selbst unter günstigen Bedingungen wird es mindestens 100 Jahre dauern, bis sich das Ökosystem von den nuklearen und chemischen Folgen einigermaßen erholt haben wird. Dessau sowie die Kreise Bitterfeld und Wittenberg werden wohl für mehrere hundert Jahre eine nuklear und chemisch verseuchte Wüste bleiben; sie werden zur Quarantänezone unter Aufsicht des Allianzmilitärs erklärt.
- 2038 Northwest Ignition errichtet im Kreis Bitterfeld einen hochmodernen Forschungskomplex.
- 2041 Die weltweiten Börsencrashes verhindern einen dringend benötigten wirtschaftlichen Aufschwung und verlangsamen die Behebung der Katastrophen- und Kriegsschäden. Sachsen-Anhalt erhält Fördermittel von der Allianz und aus Berlin-Brandenburg.
- 2043 In den Ruinen von Dessau haben sich mit der Zeit aus Berlin-Brandenburg geflohene und in Sachsen-Anhalt ebenfalls verfolgte Mutanten sowie Kriminelle und diverse Subkulturen niedergelassen, so daß sich allmählich eine neue Stadt der Gesetzlosen entwickelt.
- 2046 Die Landesregierung überträgt den Aufbau eines funktionierenden Bildungssystems und effektiver Feuerwehren dem nordamerikanischen Mischkonzern Omni Consumer Products (OCP). Zur Finanzierung dienen Fördermittel der Allianz; Berlin-Brandenburg stellt daraufhin seine Zahlungen ein.

Bedeutende Städte

Magdeburg – Etwa 600.000 Einwohner, Landeshauptstadt des Freistaats Sachsen-Anhalt, Garnisonsstadt der Allianzstreitkräfte, Konzernzentrale der Sichte AG Sachsen-Anhalt, Konzernvertretungen von Omni Consumer Products (OCP), Bayer-Aventis Health Solutions und Bioscreen Systems Inc.

Dessau – Unbekannte Einwohnerzahl; Ruinen und Slums dominieren diese Schattenstadt der Mutanten, Kriminellen und Ausgestoßenen, Zentrum des Schmuggels mit der Republik Sachsen.

Regierung und staatliche Dienstleistungen

Die Regierung des Freistaats Sachsen-Anhalt besteht aus dem Ministerpräsidenten und den Landesministern. Der Ministerpräsident wird vom Landtag in geheimer Abstimmung gewählt und ernennt anschließend die Minister. Einzige zugelassene Partei für die Landtagswahlen ist die Freie Union Sachsen-Anhalt (FUSA), die sämtliche Sitze inne hat. Wahlberechtigt sind alle ordnungsgemäß registrierten Bürger mit Hauptwohnsitz im Freistaat. Derzeitiger Ministerpräsident ist Hilmar Kohl (60), der auch gleichzeitig Vorsitzender der FUSA ist.

Die Polizeiaufgaben werden von der Sichte AG Sachsen-Anhalt wahrgenommen, das Gesundheitssystem wurde vollständig privatisiert und ist aus Forschungsgründen einigermaßen erschwänglich. Schulsystem und Feuerwehren sind von der Landesregierung dem nordamerikanischen Mischkonzern OCP übertragen worden und dementsprechend überdurchschnittlich effektiv.

Allgemein gilt Sachsen-Anhalt als Satellitenstaat der Union von Berlin-Brandenburg.

Wichtige Gesetze und Vorschriften

Die auch von Sachsen-Anhalt ratifizierten „Potsdamer Gesetze“ diskriminieren mutierte Menschen in erheblicher Weise. Sie gelten quasi als Unpersonen, denen keinerlei Rechte zugestanden werden.

Die Stadt Dessau sowie die Kreise Bitterfeld und Wittenberg sind Quarantänezonen unter Kontrolle der Allianzstreitkräfte. Ein Betreten bzw. Verlassen ist strengstens verboten und wird mit Waffengewalt unterbunden; einzige Ausnahme ist der Forschungskomplex von Northwest Ignition im Kreis Bitterfeld.